

Sru Dwor

Les erbrief

/iebe Reastion von "Dorfgefüster"/"Watch out",

bürgernah, familienfreundlich, tolerant, tiefgründig, engagiert! - Wer möchte sich diese Attribute nicht gerne zuschreiben? - Sie haben dies mit der ersten Ausgabe Ihrer Dorf- und Schülerzeitschrift klar zum Ausdruck gebracht! Nein, ich bin nicht etwa von einem Redaktionsmitglied engagiert worden. Ich bin einfach eine begeisterte Leserin Ihrer neuen Zeitung, die ich auf dem Nikolausmarkt meiner beiden Kinder im Kinderhaus Buer mitnehmen durfte.

Das Motto "Wir bringen das Dorf in die Schule und die Schule in das Dorf" schafft nicht nur Raum für spannende Themen für alle Bürgerinnen und Bürger, sondern eröffnet eine neue Plattform, die durch das Mitspracherecht und Engagement von Bueraner Jugendlichen getragen wird. Durch "Dorfgeflüster" kann ich stolz sagen: In so einem

bunten und bewegten Buer lebe ich gerne!

Ich danke Ihnen von Herzen für die Initiative und wünsche Ihnen großen Zuspruch, treue Sponsoren und Durchhaltevermögen, damit wir uns auf viele weitere Ausgaben freuen können.

Katrin Berelsmann

liebe leserinnen und leser,

Weihnachtsgeschenke ausgepackt, Silvester gefeiert: Ein neues Jahr hat begonnen. Und natürlich gibt es auch im Neuen Jahr viele spannende Sachen zu sehen, zu hören, zu schmecken...und natürlich zu lesen!

Alles was letztes Jahr passiert ist und dieses Jahr noch passieren wird, berichten wir in der 2. Ausgabe unserer Zeitschrift Dorfgeflüster. Einiges ist in und außerhalb der Schule passiert und wir haben das wichtigste zusammengetragen, in eine Zeitung gepackt, mit Geschenkband verschnürt und Ihnen zu lesen gegeben. Ich hoffe sie lesen Dorfgeflüster genauso interessiert wie letztes Mal.

Leider ist bei uns letztes Mal etwas schiefgelaufen, deswegen ist Watchout, unsere Schülerzeitung, verkehrtherum gedruckt worden, was uns wirklich sehr leid tut. Dieses Mal ist bei uns alles glatt gelaufen und sie können ganz bequem erfahren, was alles Spannendes im Ort und in der Oberschule passiert ist.

Viel Freude beim Lesen!

Angelika Probe



Impressum

Herausgeber: Oberschule Buer - Redaktion "Dorfgeflüster", Hilgensele 43, 49328 Melle-Buer, Tel.

05427-422, www.oberschule-buer.de Mail: ursula.thoele@oberschule-buer.net

Redaktion: Alicia Lücking (H8a), Lea Bahr (R10b), Stella-Marie Stupica (R9b), Robin Thöle (H7a)

Design und Layout: Lukas Ehlhardt

Auflage: 1000 Stück

Erscheinungsrhythmus: monatlich

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe:

18. Januar





Inhallsvergeichnis Menschen in Buer Die Reinhardts - Leben in einer Großfamilie Buer street 5.5 Verschiedenes Hous Kuche (Porten 5.6 Rezepte und Weisheiten Kinder Kinder Ein Tag im Kinderhaus / Der ev. Martini-Kindergarten Tamiliensentrum Verschiedenes Vatur in Buer/Vereine 5.10 Die Hunte im Winterkleid, plattdeutsches Theater, Blutspenden in Buer Vikolausmarkt S. 11-12 **Bilder vom Nikolausmarkt** Menschen in Buer 5.13 Günther Rebstadt - Über's Eis geflohen Kalender der Kulturen S. 14 Feiertage im Januar 2013

Menschen in

Wie lebt es sich mit der Großfamilie? Im Gespräch mit Susanne und Ben Reinhardt

Thegekinds

Linder

Local Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Local

Loca Nun habt ihr also seit 5 Monaten 2 Kinder zusätzlich - zu euren eigenen 5 Kindern und den beiden Tageskindern. Was hat euch veranlasst Pflegeeltern zu werden? Da wir im Bereich der Tagespflege zeitweise auch für das Jugendamt gearbeitet haben, sind wir von den Ansprechpartnern dort auf die Möglichkeit der sog. "Bereitschaftspflege" hingewiesen worden. Viele Kinder wachsen in "nicht gerade optimalen Verhältnissen" auf. Uns macht das Zusammenleben mit Kindern schon immer viel Spaß, und deshalb haben wir uns zusammen als Familie entschieden, anderen Kindern für eine gewisse Zeit ein Zuhause zu geben.

Was verändert sich in der Familie - außer dass es noch 2 Kinder mehr am Tisch gibt? Durch unsere Arbeit als Pflegeeltern haben wir und unsere Kinder erfahren, dass viele Dinge, die für uns "normal" sind und die für uns zu einem harmonischen Familienleben gehören, längst nicht selbstverständlich in anderen Familien sind. Die "neuen" Kinder bringen andere, nicht immer nur positive Erfahrungen und Verhaltensweisen mit. Sie kommen ja nicht unbedingt aus einem "heilen" Familienleben. Schnell merken wir aber, wie gut ihnen die Umgangsweisen, die Rituale und das Vertrauen innerhalb unserer Familie tut. Dadurch bekommt man aber auch einen anderen Blick auf seine eigene Familie – vielleicht auch ein Gefühl dafür, wie gut uns allen unsere Familie tut.

Wie gehen eure Kinder damit um?

Unsere Kinder gehen sehr positiv mit der Situation um, dass noch andere Kinder in der Familie sind. Die Tagespflege ist nun schon fast 14 Jahre ein ständiger Begleiter im Leben unserer Kinder. Dass die Kinder nun über Nacht bleiben und eben immer - das ist neu. Beim Einleben beweisen unsere Kinder eine hohe soziale Kompetenz und gehen offen und herzlich mit den beiden "Neuen" um. Natürlich gibt es auch mal Reiberein, die aber zwischen den Kindern in jeder Familie zum "Groß werden" gehören - und Toleranz und Verständnis lehren.

Welchen Einfluss hat das Leben in dieser Großfamilie auf die beiden "Neuen"? Wovon profitieren sie? Was ist für sie neu? Was genießen die beiden?

Die Pflegekinder können sich in unserer Familie "fallen lassen" und ganz normal "Kind sein" - in altersgerechter Umgebung und Umgang, was sonst so nicht der Fall wäre. Neu für die Kinder ist es, alltägliche Rituale und einen verlässlichen Tagesrhythmus zu haben - wie gemeinsames regelmäßiges Essen, pünktliches Zu-Bettgehen, Hausaufgabenzeiten, aber auch einfach spielen können und stressfreies Zusammensein zu erleben. Sie genießen den Schutz in der Gruppe der Kinder, erlangen Sicherheit ihrer eigenen Person und öffnen sich nach und nach, und erzählen aus Ihrem bisherigen Leben von Sorgen Nöten und Ängsten, vertrauen sich uns an.

Wie werdet ihr begleitet?

Durch eine enge Zusammenarbeit mit einem persönlichen Ansprechpartner werden wir wöchentlich, aber auch nach Bedarf, jeder Zeit sehr gut betreut.

Ihr habt dafür ja auch Fortbildungen gemacht, um euch auf die Pflegschaft vorzubereiten. Fühlt ihr euch gut vorbereitet auf die Aufgabe?

In unserer 8-monatigen Weiterbildung wurden wir speziell auf diese Aufgabe vorbereitet. Natürlich hatten wir schon so Einiges an Handwerkszeug durch die Erfahrung mit unseren Kindern mitgebracht. Speziell im Bereich der Bindungsstörung und Traumbearbeitung ist eine gründliche Vorbereitung wichtig, um das Verhalten der Kinder besser zu verstehen und gezielt helfen zu können. Sollte darüber hinaus fachliche Hilfe nötig sein, können wir uns zu jeder Zeit an unsere Ansprechpartner wenden.

Könnt ihr ein kurzes, knappes Fazit nach 5 Monaten als Pflegeeltern ziehen?

Nach den Monaten können wir ein durchaus positives Fazit ziehen. Eine Bestätigung erfahren wir in unserer Entscheidung durch die Pflegekinder, aber auch durch unsere eigenen Kinder. Zu sehen, wie der Werdegang dieser Kinder von Monat zu Monat sich langsam normalisiert, ist es wert. Sie profitieren sehr von dem Leben in unserer Familie, dürfen loslassen, Verlässlichkeit und Zuneigung erfahren. Sie dürfen einfach unbelastet Kinder sein – das ist vielleicht das wichtigste.







ver office

müssen weg – so schnell wie möglich

Viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Anlieger beunruhigt die Tatsache, dass die Chemiefässer in der Gewerbehalle am Nordring in Buer immer noch nicht ordnungsgemäß entsorgt worden sind. Diese Sorgen sind berechtigt, insbesondere auch die Frage, warum das alles solange dauert.

Nachdem der Landkreis Osnabrück die Zuständigkeit für die Entsorgung übernommen und auch die notwendigen Haushaltsmittel für die Entsorgung bereitgestellt hat, wurden die weiteren Schritte zur Problemlösung festgelegt. Oberste Priorität hat hierbei, dass keine Gefahr von den Fässern ausgehen darf. Deshalb wurden alle Fässer geprüft und in die Halle verbracht. Ebenfalls sind ständige Kontrollen vorgesehen und auch Bodenuntersuchungen vorgesehen.

Die Kosten für die endgültige Entsorgung belaufen sich nach vorsichtiger Kostenschätzung auf ca. 200.000,--€, für die zunächst der Verursacher in Anspruch genommen werden muss. Doch leider sind alle Versuche erfolglos geblieben, den Verursacher in Regress zu nehmen. Nächste Haftungsstufe ist dann der



Grundstückseigentümer. Aber auch hier gibt es ein unklares Haftungsszenario. Dennoch gibt es Lösungsansätze, die abgewogen werden müssen. Die Beseitigung des Gefahrenpotentials durch die schnelle Entsorgung und dabei den finanziellen Schaden für die Allgemeinheit - dem Steuerzahl - so gering wie möglich zu halten, von den Beteiligten wird hieran intensiv gearbeitet. Zwischenzeitlich gibt es klare Signale, dass die Entsorgung in absehbarer Zeit stattfindet.

Die Bueraner Ortspolitik arbeitet mit Nachdruck an einer guten und schnellen Lösung.

Wilhelm Hunting, Ortsbürgermeister

Buer Mart 2013

Für den 6. und 7. Juli wird in diesem Jahr der beliebte Buer Markt geplant. Dabei soll das Konzept des Jahres 2011 beibehalten werden – mit vielen Angeboten in der Kirchhofsburg und auf dem Kampingring, mit fröhlichem Dorfabend, Open-Air-Kon-

zert, ökumenischen Gottesdienst, Bühnenprogramm und Lunapark.

Das Leitthema ist auch in diesem Jahr "Holz und mehr - die Bueraner Holzmeile".

Damit das wieder gut gelingt, brauchen wir viele, die mitmachen!

Wir möchten Vereine, Betriebe, Gastwirte, die Kindergärten und Schulen, Handwerk und Gewerbe, interessierte Bürger einladen, mit uns zu planen und gemeinsam ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen - denn das können wir alle nur miteinander schaffen. Wir hoffen auf viel tatkräftige Unterstützung!

Bitte melden Sie sich möglichst umgehend bei: Bürgerbüro Buer Arend Holzgräfe Tel.: 05427/464 Tel.: 05427/222 j.horst@stadt-melle.de arendholzgraefe@freenet.de





Bei Sonnenschein sieht es nicht ganz so dramatisch aus - aber der Weg vom Grönen Feld über die Barkhausener Straße Richtung Schule ist nicht ungefährlich. Es fehlt ein Zebrastreifen, die Kinder stehen am Straßenrand unter den Bäumen im Schatten, die Beleuchtung befindet sich nicht über der Querungshilfe, sondern dahinter – das irritiert; die Fahrzeuge sind überwiegend zu schnell unterwegs, die Nähe der Straßeneinmündungen und des Busbahnhofs macht die Verkehrssituation besonders für Kinder unübersichtlich. Die Oberschule stellt mittlerweile Schülerlotsen am Morgen und am Mittag – aber auch das kann nur eine begrenzte, vorübergehende Maßnahme sein.

Auf der Ortsratssitzung am 12. Dezember 2012 wurde noch einmal einstimmig von allen Mitgliedern gefordert:

Eine Ergänzung der Querungshilfe mit einem Zebrastreifen und die Umsetzung der Beleuchtung genau in Höhe der Querungshilfe und an beiden Seiten der Straße!

Diese Maßnahme lässt sich ohne großen Aufwand kurzfristig umsetzen und hat für den Ortsrat oberste Priorität.

tatenschaften für Treppensturen auf dem Nikolausmarkt Schon auf



machte die Initiative zum Erhalt des Turms auf der Friedenshöhe mobil: Es können Patenschaften für die Treppenstufen erworben werden für ganze, halbe oder Viertel-Stufen. Damit soll ein Teil des Geldes für die Sanierung des Turms eingeworben werden. Interessierte Bürger können dazu im Bürgerbüro (05427-464) weitere Informationen bekommen. "Mit dem Verlauf der Aktion sind wir hochzufrieden", SO Andrea Huning-Hintze aus dem Vorstand der Initiative. "Sogar als Weihnachtsgeschenk wurden Stufen-Patenschaften verschenkt. Die Bürger beteiligen sich

Der Heimat- und Verschönerungsverein erwarb durch eine Spende von 1.000,- € symbolisch die Patenschaft für die Plattform des Turms "Damit möchten wir den Einsatz der Initiative vor Ort würdigen. Es wäre schön, wenn weitere Vereine, Verbände und Gruppen unserem Beispiel folgen", sagte Dieter Huntebrinker als Vorsitzender.

in großem Maße."



Andrea und Judith Huning-Hintze von der Initiative

TERRA.vista auf dem

Falls Sie Interesse haben, sich die Informationen, die man per Handy auf dem Turm Friedenshöhe abrufen kann, anzuhören, wählen Sie folgende Nummer:

Telefon-Nr. der Ansage:0541-501 8080 - dann auf Anfrage Turm Nr. 35 eingeben.

Viel Freude!





Wintergedonken eines Förtners

Capek, Karel (1890-1928)

Alljährlich pflegen wir zu sagen, dass die Natur ihren Winterschlaf antrete... Du lieber Gott, und das soll Schlaf sein? ...

Eher möchte man sagen, die Natur habe aufgehört, nach oben zu wachsen, weil sie keine Zeit dafür hat.

Sie krempelt sich nämlich die Ärmel auf und wächst nach unten...

Hier wachsen neue Stängel; von hier bis dort,

in diesen herbstlichen Grenzen drängt

das märzliche Leben hervor,

hier unter der Erde wird

das große Frühlingsprogramm entworfen.



Jetzt, wo der Garten im Schnee versinkt, erinnert sich der Gärtner plötzlich, dass er eines vergessen hatte: den Garten anzusehen.

Denn dazu ... hat er ja niemals Zeit gehabt.

Wollte er im Sommer den blühenden Enzian betrachten, musste er unterwegs stehenbleiben, um den Rasen von Unkraut zu reinigen.

Wollte er sich an der Schönheit des Rittersporn erfreuen, musste er ihm Stöcke geben...

Standen die Flammenblumen in Blüte, jätete er die Quecken aus...

Was wollt ihr, immer gab es etwas zu tun.

Kann man denn die Hände in die Taschen stecken

Haus Küche Panten

Beitrag von Heike Hofrichter-Hunting

und im Garten herumgaffen?

Das Regept des Monals

Von Irmgard Schubert Deftiger Sauerkrautauflauf

Zutaten für 4 Personen:

250 g Langkornreis, Salz

1 Dose (850g) Sauerkraut

je 250 g grüne und rote Paprikaschoten

100 g Frühstücksspeck

4 Zwiebeln, 2 Knoblauchzehen

2 EL Öl

1 Töpfchen Majoran

2 Becher saure Sahne (je 150 g)

1/8 | Gemüsebrühe

Schwarzer Pfeffer



Zubereitung

Reis in das kochende Wasser geben und 20 Min. bei schwacher Hitze quellen lassen. Sauerkraut abtropfen lassen, Paprika putzen, waschen und in Würfel schneiden. Speck in 2 cm breite Streifen schneiden. Zwiebeln und Knoblauch schälen und fein würfeln.

Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel und Knoblauch kurz mitbraten, Reis, Sauerkraut, Paprika und Speck mit der Zwiebelmasse vermischen und in eine gefettete Auflaufform geben.

Majoran waschen, - etwas zum Garnieren zurücklegen – den Rest hacken und mit der Brühe verrühren. Die saure Sahne dazu geben, verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen. Die Creme über das Gemüse geben.

Den Auflauf im vorgeheizten Backofen (175 Grad / Gasherd Stufe 2) 45 Min. backen.

Mit den übrigen Majoranblättchen bestreuen und servieren.

Guten Appetit!

Was Oma noch wusste aus dem Archiv von Irmgard Schubert

Meerrettich beugt Grippe vor

Zuerst trieb die Schärfe der weißen Rübe nur den Menschen in Ost- und Südeuropa die Tränen in die Augen. Doch schon seit dem 12. Jh. Wird der Meerrettich auch in unseren Gefilden angebaut und als Heilpflanze genutzt.

Denn unsere Vorfahren ahnten:

Was so scharf schmeckt, muss auch etwas können!

Man tippte auf eine reinigende Wirkung – und lag damit gar nicht so verkehrt. Unsere Großmütter hielten mit frisch geriebenem Meerrettich so manche beginnende Erkältung in Schach – wenn auch tränenden Auges. Heute weiß man, dass der hohe Gehalt an ätherischen Senfölen für die Schärfe der Rübe verantwortlich ist. Sie sind es auch, die aus dem Meerrettich ein natürliches Antibiotikum machen, weil sie Bakterien abtöten können. So wird einer Grippe der Nährboden entzogen.

Anwendung

Verrühren Sie 1-2 TL frisch geriebenen Meerrettich mit 100g saurer Sahne, 1-2 EL Zitronensaft, 1 TL ÖL, Salz, Pfeffer, 1 TL geriebenem Apfel und 1 EL geschlagener Sahne zu einem Dip.





Der ev. Martini-Kindergarten

stellt sich vor:

Nach evangelischem Verständnis ist Bildung ein umfassendes Geschehen der Persönlichkeitsentwicklung. In der evangelischen Kirche war es schon immer wichtig, dass Bildung allen Menschen nach individuellen Möglichkeiten zugänglich gemacht wird.
Im christlichen Sinne ist jeder einzelne Mensch das Ebenbild Gottes. "Jeder Mensch ist

einzigartig und von Gott geliebt".

Wir achten Kinder in ihrer Persönlichkeit und begegnen ihnen mit Respekt. Unser evangelischer Glaube trägt Kinder wie Erwachsene und bietet Orientierung für das Leben. Wir gestalten unsere Beziehungen zu den Kindern verlässlich, und schaffen eine Atmosphäre, in der Kinder Geborgenheit erfahren, die Liebe Gottes spüren und vertrauensvolle Gemeinschaft erleben. Im täglichen Miteinander nehmen wir uns Zeit für die Fragen der Kinder nach Gott und der Welt, nach dem "Woher und Wohin" und suchen gemeinsam mit den Kindern nach Antworten. Mit den Kindern entdecken wir die täglichen kleinen Wunder der Schöpfung Gottes und gehen achtsam und verantwortlich damit um.

Die Freiheit des Einzelnen ist uns wichtig. Kinder lernen, Entscheidungen zu treffen und erfahren, dass ihre Wahl akzeptiert wird. Sie werden gestärkt, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Durch Verständnis für einander, Verzeihen, teilen, Toleranz und Solidarität mit den Schwächeren leben wir Nächstenliebe.

Wir teilen die weltweite Sehnsucht nach Frieden. In unserer Kindertagesstätte gibt es Familien unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen. Wir begegnen ihnen mit Offenheit und freuen uns auf den Dialog mit ihnen. Das sind unsere ersten Schritte auf dem Weg des Friedens.

Kommen Sie doch mal herein und lernen Sie uns, unsere Einrichtung und unsere Arbeit kennen. Sie und Ihr Kind sind herzlich willkommen und eingeladen!

Ev. luth. Martini Kindergarten Leitung: Kerstin Hilker Georg-Bruns-Weg 2 49328 Melle 05427/712

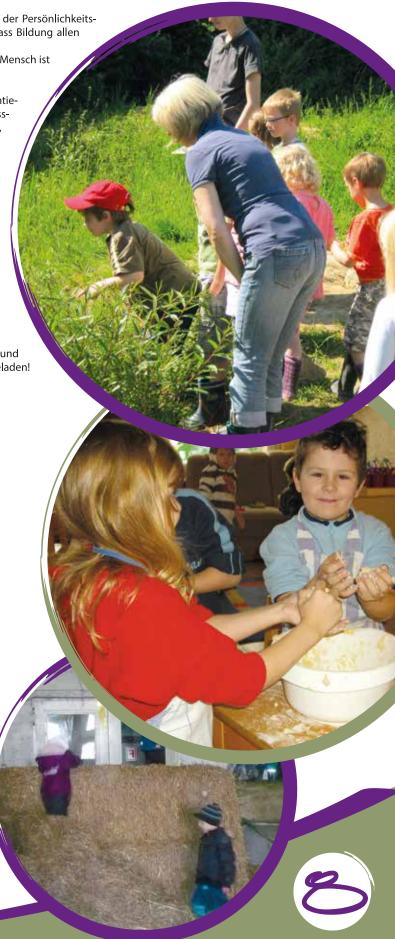
Es grüßt Sie herzlich

Das finden Sie auch bei uns:

- BISC (Bielefelder Sreening)
- Würzburger Training
- Sprachförderung
- · Kooperation mit der Lindenschule
- 8 Kindergarten-Omas und 1 Kindergarten-Opa
- Schulkindprojekt
- · Zusammenarbeit mit der ev. Martini-Kirchengemeinde
- Gottesdienste und Andachten mit Elternkaffee
- Besuche im Fritz-Kamping-Haus
- Waldtage
- Besuche im Altenheim "Wiehengebirgshof" Markendorf
- · Eltern- und Großelternnachmittage

Wir bieten:

- 1 Krippengruppe mit max. 15 Kindern im Alter von 0-3 Jahren
- 4 Kindergartengruppen mit max. 25 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung
- qualifizierte Mitarbeiterinnen, die sich regelmäßig weiterbilden
- tägliche Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
- ganzjährige Öffnung
- warmes Mittagessen
- zusätzliche unterschiedliche Funktionsräume
- * Cafeteria
- * Bewegungsraum
- * Holzwerkstatt
- * Bibliothek



Kamilienzertrum

Nikolausmarkt im Familienzentrum

Am Nikolaustag öffnete das Kinderhaus seinen Garten für alle Bueraner Familien - in einer vorweihnachtlichen Atmosphäre mit Musik, brennenden Kerzen und einem wärmenden Lagerfeuer. Gegen die Kälte gab es selbstgemachten, leckeren Punsch und gegen den Hunger viele Köstlichkeiten, zudem nette Kleinigkeiten zum Mitnehmen und Verschenken.

Der Höhepunkt für alle Kinder an diesem Abend war jedoch der Besuch des Nikolauses. Die Kinderaugen strahlten als er sich ganz selbstverständlich hinhockte, um aufmerksam und geduldig den Liedern und Gedichten zu lauschen. Einige Kinder hatten einen Wunschzettel gestaltet und überreichten ihm diesen. Wir gehen davon aus, dass er diese Informationen an die entsprechenden Stellen weiterleiten wird.

Ein besinnlicher Abend als gelungener Auftakt in die Adventszeit - leuchtende Kinderaugen.



Familiensprechstunde

im Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer e.V. Beratung für Eltern mit Kindern von 0-10 Jahren

Wir wünschen allen Familien und Kolleginnen und Kollegen ein frohes neues Jahr 2013!

Auch im neuen Jahr bietet das Familienzentrum im Kinderhaus Melle-Buer Ihnen die Familiensprechstunde an. Damit wird Ihnen in der Gemeinde die Möglichkeit geboten, Themen und Fragen zur Entwicklung des Kindes oder des familiären Zusammenlebens u.a. anzusprechen.

Frau Jeron, sowie die Mitarbeiterinnen des Kinderhauses freuen sich über die rege Nutzung der Familiensprechstunde. Sowohl die Eltern als auch die Erzieherinnen nutzen dieses Angebot. Hoffen wir auf eine erfolgreiche Fortsetzung im neuen Jahr. Dieses Beratungsangebot ist für Sie kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht, Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich an die Leitung des Familienzentrums oder rufen Sie uns direkt an.

Termine im Januar 2013:

17.01. Kinderhaus Melle-Buer e.V.

08.30 Uhr - 10.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie Renate Jeron und Sandra Welz Familiensprechstunde Melle: Tel: 05422 – 7099346 oder 01520/ 8984566 e-mail: familiensprechstunde-melle@ejh-os.de



Familiensprechstunde

Sie können bei Renate Jeron (4 Ju) alle Themen, die das Zusammenleben der Familie betreffen ansprechen und sich fachkundigen Rat holen.

Donnerstag, den 17. Januar 2013 8:30 – 10:30 Uhr

Donnerstag, den 21. Februar 2013 8:30 – 10:30 Uhr

Entwicklungsberatung

Die Heilpädagogin Katja Wippermann von der Frühförderung Melle berät zu Entwicklungsfragen Ihres Kindes.

Mittwoch, den 16. Januar 2013 14:30 – 16:00 Uhr

Offenes Café

An jedem Donnerstag gibt es ein "Offenes Café". In der Zeit von 9:00 – 11:30 Uhr sind Sie eingeladen gemeinsam mit anderen Familien ins Gespräch zu kommen oder einfach nur entspannt eine Tasse Kaffee oder Tee trinken. Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns darauf.

Eltern • Kind • Gruppe

Donnerstags von 10:00 – 11:30 Uhr treffen sich viele Familien aus Buer zum gemeinsamen spielen und sich austauschen. Begleitet wird diese Gruppe von einer Erzieherin.

Alle diese Angebote sind kostenlos.

Terminvorschau Erste Hilfe Elternkurs für Kinder

Aufgrund großer Nachfrage haben wir in Zusammenarbeit mit dem DRK einen Elternkurs zur Ersten Hilfe bei Kindern organisiert. Es sind vier Termine, die aufeinander aufbauen.

Die Kurse sind immer montags am 14.01., 21.01., 28.01. und am 04.02. um 19:30 Uhr.

Die Kursgebühr beträgt 35 €. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Workshop Gesunde Ernährung • Gesunde Zähne

Am Mittwoch, den 07. März findet von 15:00 – 17:00 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt ein Workshop für Eltern und Kinder zu diesem sehr wichtigen Thema statt.

Themenelternabend

Am Montag, den 22. April findet um 20:00 Uhr ein Elternabend zum Thema "Kinder brauchen Grenzen" statt. Die Ergotherapeutin Agnes Stermann verdeutlicht an praktischen Beispielen aus Ihrem Familienalltag wie man angemessen in bestimmten Situationen aus dem Familienalltag reagieren könnte.

Aufbau des Familienzentrums

Am 5. Dezember traf sich erneut die Lenkungsgruppe bestehend aus vielen Vertretern unterschiedlicher Institutionen um die weitere Entwicklung des Familienzent-



rums zu planen. Auf der Grundlage der ausgefüllten Fragebögen wollen wir gemeinsam solche Angebote entwickeln, welche möglichst bei vielen Familien auf Interesse stoßen.

Alle Familien in Buer und Umgebung können also gespannt sein, welche Veranstaltungen und Aktionen wir organisieren werden.





Nach etwa 10 Kilometern erreicht die Hunte bei Wittlage die Norddeutsche Tiefebene und wird unter den Mittellandkanal hindurch geleitet. Ein Teil des Wassers wird in den Kanal eingespeist. An Bohmte vorbei geht es hinter Hunteburg zunächst durch den Dümmer, dann bis Oldenburg. Hier verwandelt sich das äußere Erscheinungsbild in ein völlig anderes. Die Hunte ist ab hier eine Binnenwasserstraße für Küstenmotor- und Europaschiffe. Nach etwa 190 km, die bei uns in Oberholsten/Hustädte begonnen haben, mündet die Hunte bei Elsfleth in die Weser.

Text und Foto von Dr. Manfred Kloweit-Herrmann



Der DRK Ortsverein Buer lädt 4-mal im Jahr zu einem Blutspendertermin ein. Damit viele Spender kommen können, wird der Termin auf Freitagnachmittag von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr gelegt. Die erforderlichen Räumlichkeiten bietet die Oberschule mit den vorhandenen Parkplätzen. Die Termine werden über die Zeitung, durch Plakate oder Banner an den Straßen bekannt gegeben. Auch Facebook wird zur Information genutzt.

Wichtig ist es, das Interesse bei den jungen Menschen zu wecken und sie zur Blutspende zu bewegen. Viele wissen einfach zuwenig darüber und haben Scheu dahinzugehen. Wie läuft eine Blutspende ab? Was passiert mit dem Blut nach der Blutspende? Welche Funktionen hat es im Körper? Was ist nach der Spende zu beachten? Diese Fragen werden vor Ort von dem Ärzteteam beantwortet. Das Helferteam ist bemüht, dem Spender Ängste und Vorbehalte zu nehmen.

Und nachdem sie einmal da waren, ist es für viele selbstverständlich, wiederzukommen. Nicht zuletzt, weil immer ein sehr umfangreiches Buffet nach der Spende angeboten wird. Viele ehrenamtliche Helfer bereiten den Termin vor.

Jeder von uns kann in die Lage kommen, auf eine Blutspende angewiesen zu sein. Blut rettet Leben, in jedem Alter. Schließlich geht es um eine gute Sache!

Bitte vormerken!

Nächster Blutspendetermin: 01. März 2013

weitere Termin für 2013:

21. Juni

20. September

. 29 November

Ansprechpartnerin für den DRK-Blutspendedienst in Buer:

Siegried Labjuhn, 05427 - 491



Auch für die Stärkung ist gesorgt



Juss Jellurg Pasterbeiter

"Angekommen - Buer und seine Fastarbeiter"

Ausstellung im Christlichen Klinikum Melle

Die AG zum Buchprojekt "Gastarbeiter" beteiligte sich mit 6 großformatigen Plakaten an der Ausstellung "50 Jahre Gastarbeiter in Deutschland".

"Das deutsch-türkische Anwerbeabkommen von 1961 hat sowohl Deutschland im Allgemeinen als auch das Zusammenleben vor Ort im Besonderen verändert", sagte Ursula Thöle-Ehlhardt bei der Eröffnung. Nicht nur für die Gastarbeiter, sondern auch für die einheimische Bevölkerung sei das Ganze eine Herausforderung gewesen.

"Die Menschen, die aus der Türkei zu uns gekommen sind, haben sich auf den Weg gemacht in ein vollkommen unbekanntes Abenteuer. Sie hatten keine Vorstellung davon, was genau sie hier erwartet, wie das Leben sich in Deutschland anfühlt, welche Hürden und Probleme zu erwarten sind", so Ursula Thöle-Ehlhardt. Sie seien mit viel Mut aufgebrochen - in der Hoffnung, durch einige Jahre Arbeit hier sich ein bisschen Wohlstand für ihre Familien in der Heimat verdienen zu können.





Merschen in Buer

Im Rahmen der AG "Angekommen – Buer und seine Gastarbeiter" entstehen viele Kontakte zu Zeitzeugen, die aus der damaligen Zeit berichten. Wir werden in den nächsten Ausgaben des "Dorfgeflüster" Menschen aus Buer und Umgebung vorstellen, die mit der Geschichte der Gastarbeiter in Buer zu tun haben.

Günther Rebstadt - Über's Eis geflohen

Im Gespräch mit Sena, Janne, Béla, Resul und Lukas (Schüler/innen der Oberschule Buer)

Die Flucht der Familie im 2. Weltkrieg aus Ostpreußen "über's Eis" endete zunächst für fast 3 Jahre in einem Flüchtlingslager in Dänemark – 35.000 Flüchtlinge, 18 Personen in einem Zimmer.

Nach dem Krieg wurden für die Unterbringung der geflohenen Menschen aus "dem Osten"
Wohnungen zum Teil beschlagnahmt und Flüchtlingen zugewiesen – nicht immer zur Freude der
Besitzer. So kam Günther Rebstadt 1947 nach Markendorf. "Auch wenn man froh war, ein festes Dach
über dem Kopf zu haben, waren die Umstände nicht einfach, denn viele Flüchtlinge stießen hier auf Ablehnung."
Günther Rebstadt machte nach der Mittleren Reife eine Ausbildung bei Burton, studierte dann in Essen und arbeitet in

Düsseldorf, Bochum und im Westerwald. Der Kontakt zur Firma Burton, zu Herrn Hensiek, ist

aber über die Jahre bestehen geblieben. So kam er dann wieder als Ingenieur und später als Prokurist zurück in das Unternehmen – in dieser Position war er sehr viel im Ausland unterwegs. Seine vielen verschiedenen Aufenthalte in anderen Ländern waren ausgesprochen interessant und vielseitig – aber er verlor dadurch auch viele Kontakte in Buer.

Die türkischen Gastarbeiter kamen zu Burton vorrangig für die ganz schweren Arbeiten. Viele der deutschen Kollegen hatten ihre Abteilungen gewechselt, weil sie die schwere körperliche Arbeit auf Dauer nicht durchhalten konnten. Dafür kamen dann die jungen Männer aus der Türkei. Sie wohnten in einfachen Unterkünften, in der Regel zu viert auf einem Zimmer im Wohnheim.

"Die Höflichkeit und das Freundschaftliche der Gastarbeiter, die hier zu Burton gekommen sind, waren und sind bis heute für mich außergewöhnlich.

Mein Leben ist geprägt von der zwangsweisen Flucht aus meiner Heimat. Ich war in meinem Leben sehr viel unterwegs und weiß, was es bedeutet, nirgendwo "richtig" Zuhause zu sein – oder sogar auch abgelehnt zu werden.

Auch ich habe mittlerweile in Buer mein Zuhause gefunden – und fühle mich hier wirklich wohl!"





Kalender der Kulturen



Teiertage in Januar 2013

1. Januar

Neujahr

Nach der Zeitrechnung des gregorianischen Kalenders beginnt das Jahr 2013 nach Christi Geburt.

Weltfriedenstag der katholischen Kirche

Seit 1968 begeht die katholische Kirche bewusst am Anfang des zivilen Jahres ihren Weltfriedenstag.

6. Januar

Epiphanias = Erscheinung des Herrn

In den ersten christlichen Jahrhunderten war der Tag der "Erscheinung des Herrn" (Epiphanias vom griechischen "epiphaneia" für "Erscheinung") das Weihnachtsdatum im Osten. Einige orthodoxe Kirchen, z.B. in Russland, begehen noch heute am 6./7. Januar das Weihnachtsfest.

7. Januar

Orthodoxes Weihnachtsfest

in Russland, Serbien, Georgien und anderen mehrheitlich orthodoxen Staaten mit julianischem Kalender

15. Januar

Martin-Luther-King-Tag

Martin Luther King war ein US-amerikanischer Pastor und Bürgerrechtler, der gewaltlos für die Rechte der Schwarzen eintrat, obwohl er dreimal tätlich angegriffen wurde, mindestens ein Bombenattentat überlebte und zwischen 1955 und 1968 mehr als 30 Mal inhaftiert wurde.

23./24. Januar

Mawlid al-Nabi

ist ein islamischer Feiertag zu Ehren des Geburtstages von Mohammed, dem Propheten des Islam. Am Mawlid an-Nabi wird vor allem das Leben Mohammeds sowie seine besondere gesellschaftspolitische und soziale Rolle in den Vordergrund gerückt.

27. Januar

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts

Dieser Tag ist bezogen auf den Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee im Jahr 1945, dem letzten Jahr des Zweiten Weltkriegs. In Deutschland ist er seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust wurde dieser Tag von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 erklärt.





Wir unters perschule ASTRID WAGNER Kreissparkasse RECHTSANWÄLTIN Hof Hunting Leben und Arbeiten mit der Natur KEUTI JANYVALIN Fachanwältin für Arbeitsrecht Fachanwallin für Familienrecht Melle Schürenkamp 23 - 49324 Melle Fair. Menschlich. Nah. Telefon (0 54 22) 92 55 75 Paschke & Bahr 49328 Melle-Buer, Am Buerschen Feld 3 Telefon 05427-8019115, Telefax 05427-8019116 wir sind für Sie da! AUTO DIENST Werkzeuge, Eisenwaren, Haushaltswaren Natürliche Produkte der Salson frisches Gemüse frisches Obst gemachte Marmeladen, Liköre, Säfte Chutneys, Eingele Gartengeräte, Geschenkartikel, Elektroartikel, DIE MEISTER-Malerbedarf, Pokale, Gravuren, Schlüsseldienst, WERKSTATT Fachwerkstatt mit dem Die Ihr starkes Team. Propangas, Fahrradzubehör u.v.m. Komplett-Service rund um ihr Fahrzeug. Öffnungszeiten: ommen Sie bei uns vorbei. Kampingring 13 8:00 - 13:00 Uhr 49328 Melle - Buer 14:30 - 18:00 Uhr Tel.: 05427/250 fair versichert VGHO VGH Vertretung Klaus Haarmann Naus Inaum Osnobrocker Str. 20 • 49328 Melle-Buer Fol. 05427 921040 • Fax 05427 921042 MZT Immobilien Hannoversche Str. 15 49328 Melle-Buer Gerd - H. Meyer zu Tittingdorf gerd@meyerzutittingdorf.de Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung. Telefon 05427 / 92 16 48 Ihr Ansprechpartner in Sachen Grundstücke: Bauplätze, Ackerland, Wald und vieles mehr ! IVM-Serviceburo Karl-Heinz Zalitta Stövestraße B, 49328 Melle Telefon (05427) 9350 Info@collitta.lvm.de Garten und Landschaftsbau per interesse: ursula.thoele@oberschule-buer.net VERSICHERUNG Baumschulen Pür blühende Londschollen im Link Buernac Hor Zahnarztpraxis ...100 Jahre Abkanter Dr. Melchersmann & Partner ____Stanzen eidenreich Metallverarbeitung Heinrich Bullhamp Meesdorfer Str. 28 49328 Melle Tel.: 05427 / 268 Fax: 05427 / 1657 Wir bringen Blech in Form. Turmuhrenfabrik • Glockenspielbau • Glockenläuteanlagen S 4 W info@heidenreich-metall.de www.heidenreich-metall.de Ed. Korfhage & Söhne Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. BAUSTOFF- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT MBH Lippoldring 3 49328 Melle-Barkhausen Hermann Oldemeyer Volksbank eG Tel. 05424 2325-0 Tel. 0 54 27 / 2 90 Fax 0 54 27 / 66 76 Handy 01 71 / 371 47 22 STRATMANN & DEGENER